

B117

Juni 2017

Ergänzung zum Interviewerhandbuch der NEPS-Studie

Etappe 8 – „Arbeiten und Lernen im Wandel“, „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“,

9. Haupterhebung

Inhaltsverzeichnis

1	Besonderheiten der Hauptstudie Welle 9 Etappe 8 (B117)	2
1.1	Zielgruppe	2
1.2	Variante des Dankeschöns in Höhe von 20 Euro	3
1.3	Befragungsform	3
2	Fragebogen im Überblick	4
2.1	Schwerpunktthemen	5
2.2	Zusätzliche Themen an bestimmte Befragte	6
2.3	Weitere Themen	8
3	Erhebungsmaterialien	10
3.1	Anschreiben	10

1 Besonderheiten der Hauptstudie Welle 9 Etappe 8 (B117)

In diesem Handbuch werden die Besonderheiten der Panelbefragung der B117 vorgestellt. Die Basisinformationen und die übergreifenden Informationen zu Etappe 8 in den Kapiteln 1-3 des Interviewerhandbuchs der 3. Welle Haupterhebung vom September 2011 gelten weiterhin.

Seit 01. Januar 2014 ist die NEPS-Studie am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Dadurch wird der NEPS-Studie eine Langzeitperspektive eröffnet. Beteiligt sind auch weiterhin verschiedene namhafte Forschungseinrichtungen, Forschergruppen und Forscherpersönlichkeiten im gesamten Bundesgebiet. Zum aktuellen Zeitpunkt wird das Institut von einem Vorstand aus Prof. Dr. Sandra Buchholz (Direktorin), Dr. Jutta von Maurice (wissenschaftlich-koordinierende Geschäftsführerin) und Dr. Robert Polgar (kaufmännischer Geschäftsführer) geleitet.

1.1 Zielgruppe

In der neunten Haupterhebung (B117) der Etappe 8 werden Personen befragt, die bereits mindestens einmal an einer persönlichen oder telefonischen Befragung im Rahmen der NEPS-Studie Etappe 8 teilgenommen haben. Es handelt sich also um eine reine Panelbefragung, Erstbefragte gibt es nicht. Alle Personen haben ihre Bereitschaft zur Teilnahme an einer weiteren Befragung erklärt. Von diesen panelbereiten Personen sollen so viele wie möglich erneut befragt werden!

Die Befragten kennen die Studie unter einem der 2 Studientitel:

„Arbeiten und Lernen im Wandel (ALWA)“

Diese Personen wurden im Winter 2007/2008 zum ersten Mal im Rahmen von ALWA befragt und haben uns damals ihre Zustimmung gegeben, dass wir die Adresse für die weitere Befragung speichern dürfen (Panelbereitschaft). Für diese Personen handelt es sich in der Regel nun um das neunte Interview.

„Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ (BELL)

Diese Personen wurden 2009/2010 oder 2011/2012 zum ersten Mal befragt und haben uns bereits damals ihre Zustimmung gegeben, dass wir die Adresse für die weitere Befragung speichern dürfen (Panelbereitschaft). Für diese Personen handelt es sich in der Regel nun um das fünfte oder das achte Interview.

Die zu befragenden Personen stehen von vorneherein fest. Nur mit diesen Personen dürfen die Interviews durchgeführt werden!

Alle Personen erhalten ein Anschreiben, das über die Studie sowie die aktuelle Erhebungswelle informiert und das zur erneuten Teilnahme motivieren soll. Dem Anschreiben wird eine Ergebnisbroschüre mit Informationen zur Verwendung der NEPS-Daten beigelegt. Die Anschreiben sind am Ende dieses Handbuches dokumentiert. Im Fragenprogramm ist die Information enthalten, welcher Studientitel für die jeweilige Zielperson der richtige ist.

1.2 Variante des Dankeschöns in Höhe von 20 Euro

Um Ihre Kontaktaufnahme und die Teilnahmebereitschaft zu unterstützen, erhalten alle Befragten wie in den vergangenen Wellen als Dankeschön für die Teilnahme insgesamt 20 Euro.

In der **aktuellen Erhebung** (B117) werden **allen** Zielpersonen **10 Euro bereits mit dem Anschreiben und die weiteren 10 Euro Dankeschön mit dem Dankschreiben nach erfolgreicher Teilnahme** übermittelt.

Zur Information: In der letzten Befragung (Welle 8) erhielten alle Zielpersonen, die in den letzten beiden Vorwellen (Welle 6 und Welle 7) 10 Euro bereits mit dem Anschreiben und die weiteren 10 Euro Dankeschön nach Teilnahme erhalten haben, das Dankeschön in Höhe von 20 Euro wieder mit dem Dankschreiben¹. Und umgekehrt: Die Zielpersonen, die in den in den 6. und 7. Erhebungswellen das Dankeschön in Höhe von 20 Euro im Dankschreiben nach Teilnahme erhalten haben, erhielten in der 8. Welle erstmals 10 Euro im Anschreiben und weiter 10 Euro im Dankschreiben nach erfolgreicher Teilnahme.

1.3 Befragungsform

Die Befragung findet in dieser Welle als computergestütztes telefonisches Interview (CATI) statt. Liegt uns keine Telefonnummer vor oder kann das Interview telefonisch nicht realisiert werden, so werden in einer zweiten Feldphase die Zielpersonen persönlich kontaktiert (Face-to-Face), um so viele Fälle wie möglich zu realisieren.

¹ Ein kleiner Teil der Personen, die in der 6. Welle 10 Euro bereits im Anschreiben und die weiteren 10 Euro mit dem Dankschreiben erhalten haben, wurden in der 7. Welle wieder umgestellt und erhielten das Dankeschön in Höhe von 20 Euro wieder nach erfolgreicher Teilnahme mit dem Dankschreiben. In der letzten Welle (Welle 8) erhielten diese Zielpersonen einen Teil des Dankeschöns (10 Euro) bereits mit dem Anschreiben und die restlichen 10 Euro nach erfolgreicher Teilnahme mit dem Dankschreiben.

2 Fragebogen im Überblick

Die Tabelle zeigt das gesamte Frageprogramm für die Befragten. Die Inhalte des Lebensverlaufsinterviews werden etwa 60 Minuten dauern.

Modul-Nr.	Thema
20a	Intro, Zufriedenheit, Risikobereitschaft
20c	Update Wohnort, Update Staatsangehörigkeit, Subjektive Sprachkenntnisse
21	Wohnortgeschichte (nur ALWA)
22	Ausbildung - Schule
23	Berufsvorbereitung
24	Ausbildung - Berufsausbildung
24c	Sozialkapital, Einstellung Ego
25	Wehrdienst
26	Erwerbstätigkeit
26c	Betriebsklima, Interaktionssprache Kollegen, Interaktionssprache Vorgesetzter, Beruflicher Wechsel/Wandel
27 und 27a	Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarktressourcen
28 und 28a	Partner, Erwartung Partner, Interaktionssprache Partner
29 und 29a	Kinder und Erziehungszeiten und Interaktionssprache Kinder
50	Lückenmodul
35	Kursmodul
30	X-Modul
38	Befragte über 55 Jahre
31 und 31a	Weiterbildung und Weiterbildungsressourcen, Sprache Mediennutzung, Deutschkurse
80h und 80e	Ziele/ Zielverfolgungsstrategien, Ehrenamtliches Engagement
32/42	Fragen zum Haushalt, soziale und politische Partizipation, Sprache mit Freunden, Positionsgenerator, Gesundheit, Integration, Zugehörigkeitsgefühl, Schlussfragen
33	Interviewerfragen

2.1 Schwerpunktthemen

In der diesjährigen Befragung gibt es umfangreiche Schwerpunktthemen, die auf den folgenden Seiten näher beschrieben werden.

Sozialkapital

Sozialkapital

Sozialkapital bietet für die Individuen einen Zugang zu den Ressourcen des sozialen und gesellschaftlichen Lebens wie Unterstützung, Hilfeleistung, Anerkennung, Wissen und Verbindungen bis hin zum Finden von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Verschiedene **Aspekte von Sozialkapital werden im Rahmen des Interviews innerhalb der unterschiedlichen Module erhoben**. Diese sind:

Selbstwertgefühl im *Ausbildungsmodul*:

Allen Befragten werden Fragen zu ihrer Einstellung zu Bildung und Beruf gestellt

Betriebsklima im *Erwerbsmodul*:

Es werden Fragen zu den Arbeitskollegen und Vorgesetzten der Befragten gestellt. Die Fragen gehen nur an Personen, die seit dem letzten Interview erwerbstätig sind. Falls die Befragten aktuell mehrfach beschäftigt sind, bitte Angaben für den wichtigsten Job machen lassen. Falls nur ein Kollege vorhanden ist, Angaben für diese eine Person aufnehmen.

Unterstützungen bei der Stellensuche im *Arbeitslosigkeitsmodul*:

Es werden Fragen dazu gestellt, ob die Zielpersonen in ihrem persönlichen Umfeld Personen kennen, die sie bei der Suche nach einer Arbeitsstelle unterstützen können, z.B. durch Weitergabe von Informationen über einen neuen Job. Es werden Informationen zum Migrationshintergrund, zum Geschlecht und zum Bildungsniveau dieser dritten Personen erfasst.

Erwartungen der Partner im *Partnermodul*:

Wenn die Zielpersonen derzeit einen Partner oder eine Partnerin haben, wird gefragt, welche Erwartungen dieser Partner oder diese Partnerin an die Zielpersonen im Beruf haben.

Informationen zu Weiterbildungen aus dem Umfeld im *Weiterbildungsmodul*:

Es wird gefragt, ob die Befragten in ihrem persönlichen Umfeld Personen kennen, die ihnen Informationen zu Weiterbildungsangeboten geben können. Es folgen Fragen zur Bildung, zum Migrationshintergrund und zum Geschlecht für diese Personen aus ihrem Umfeld.

Erwartungen von Freunden am *Ende des Interviews*:

Die Zielpersonen bekommen eine Reihe von Fragen zu ihren Freunden und ihrem persönlichem Umfeld gestellt. Es wird gefragt, welche Erwartungen Freunde an die Zielpersonen im Beruf haben. Zudem wird gefragt, ob die Befragten in ihrem persönlichen Umfeld Personen kennen, die unterschiedliche Berufe (beispielsweise Krankenschwester, Polizist oder Verkäufer) ausüben.

Ehrenamtliches Engagement

Im Rahmen des Moduls werden ehrenamtliche Tätigkeiten, die die befragten Personen in den letzten 12 Monaten ausübten erfasst und verschiedene Informationen über diese Tätigkeiten erfragt. Im Anschluss werden noch einige Fragen zum künftigen Engagement gestellt.

Ehrenamtliches Engagement umfasst viele Aktivitäten, die Personen in Ihrer Freizeit ausüben. Uns interessieren dabei alle Arten von ehrenamtlichen Tätigkeiten, beispielsweise:

- Mitarbeit in einer Partei oder einer Bürgerinitiative,
- Vorstandsarbeit in einem Verein oder
- Unterstützung in einem Sportverein.

Auch einmalig kurze Aktivitäten sollen erfasst werden, wenn die befragte Person selbst der Meinung ist, dort aktiv zu sein.

WICHTIG

Politische Partizipation/ Soziale Teilhabe

Politische Partizipation

Im Rahmen der politischen Partizipation werden nicht nur politische Aktivitäten, wie die Teilnahme an Demonstrationen, erfragt, sondern auch die politische Orientierung. Außerdem wird erfasst inwieweit Personen ein Interesse an politischen Themen haben und ob Politik als kompliziert empfunden wird.

Im Themenbereich „Soziale Teilhabe“ werden die Selbsteinstufung des Gefühls, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben sowie die Bewertung des eigenen generalisierten sozialen und institutionellen Vertrauens erhoben. Es wird erfragt, ob man den meisten Menschen im Allgemeinen vertrauen kann und wie viel Vertrauen bestimmten Institutionen, wie der Bundesregierung, entgegengebracht wird.

2.2 Zusätzliche Themen an bestimmte Befragte

In der aktuellen Erhebung gibt es auch wieder Themen, die nur an bestimmte Befragte gestellt werden. Auch hier sind einige der folgenden Themen in den vorherigen Befragungen vorgekommen, andere wurden für die aktuelle Erhebung angepasst oder sind neu.

Update Wohnort oder Wohnortgeschichte

Wohnort oder Wohnortgeschichte

Die Personen, die unter dem Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ befragt werden, werden nach dem aktuellen Wohnort gefragt. Im Gegensatz dazu wird bei den Personen, die unter dem Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“ (ALWA) befragt werden, wieder die Wohnortgeschichte, also die Wohnorte im Verlauf des Lebens der Befragten, fortgeschrieben.

Update Staatsangehörigkeit

Update Staatsangehörigkeit

Für Personen, die in der Vergangenheit angegeben hatten, keine deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen, gibt es eine Aktualisierungsnachfrage.

Sprache

Sprache

Zielpersonen, nichtdeutscher Herkunft werden in der aktuellen Erhebung an unterschiedlichen Stellen im Fragebogen zu ihren Sprachkenntnissen gefragt.

Einschätzung der eigenen Sprachkenntnisse am Anfang des Interviews:

Hat die Zielperson in einem früheren Interview eine andere Herkunftssprache als deutsch angegeben, wird sie darum gebeten einzuschätzen, wie gut sie diese Sprache beherrscht, d.h. spricht und schreibt. Außerdem wird gefragt, wie gut die Zielperson deutsch sprechen und schreiben kann.

Interaktionssprachen im Erwerbstätigkeits- Partner und Kindermodul:

Wir interessieren uns in der aktuellen Welle auch dafür, in welcher Sprache Zielpersonen mit nichtdeutscher Herkunftssprache mit KollegInnen und Vorgesetzten, ihren Partnern, Kindern und Freunden sprechen.

Sprache Mediennutzung am Ende des Interviews:

Zielpersonen mit nichtdeutscher Herkunftssprache werden gefragt, in welcher Sprache sie verschiedene Medien nutzen. Dabei geht es darum, in welcher Sprache Bücher und Zeitungen gelesen, im Internet gesurft, SMS und E-Mails geschrieben und Sendungen im Fernsehen angeschaut werden.

Befragte über 55: Rente und Altersteilzeit*Befragte über 55
Rente und Altersteilzeit*

Das Modul zu Rente und Altersteilzeit wird im Anschluss an das Prüfmodul automatisch aufgerufen, wenn Zielpersonen zum Interviewzeitpunkt mindestens 55 Jahre alt sind oder in der Biografie bereits einmal angegeben haben, sich in Rente zu befinden.

In diesem Modul wird zum einen erfasst, ob Befragte in Rente sind und Rentenzahlungen erhalten und zum anderen ob sie in Altersteilzeit waren beziehungsweise derzeit sind.

Bei Personen, die bereits zum letzten Interview in Rente waren, wird die Art der Rentenzahlung aktualisiert. Diejenigen, die in Altersteilzeit waren werden nach dem Übertritt in die passive Phase der Altersteilzeit bzw. dem Beginn der Rente gefragt.

Bei der Erfassung der Renten wird erfasst, ob die Befragten eine Rentenzahlung erhalten. Dabei werden neben Rentenzahlungen aufgrund eigener Erwerbstätigkeit, wie der Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder einer staatlichen (Beamten-)Pension, auch Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Witwenrenten erfasst. Ebenfalls erfasst werden private Renten und Betriebsrenten sowie der Bezug von Grundsicherung bzw. Sozialhilfe. Angehörige der verkammerten Freien Berufe (Ärzte, Apotheker, Architekten, Steuerberater) müssen in das berufsständische Versorgungswerk einzahlen. Diese Versorgung entspricht der gesetzlichen Rente für Angestellte.

Daneben werden das Verrentungsdatum und einige Informationen zur individuellen Wahrnehmung des Übergangs in den Ruhestand sowie zur Zufriedenheit im Ruhestand erhoben. Falls sich die Befragten bereits in Rente bzw. im Ruhestand befinden wird nach einer Erwerbstätigkeit bzw. einer geplanten Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit und den Gründen dafür gefragt.

Bei der Erfassung der Altersteilzeit und deren Datierung ist wichtig zu unterscheiden, an welchem **Altersteilzeitmodell** Befragte teilnimmt. Hier wird zwischen dem Blockmodell und dem Teilzeitmodell zu unterscheiden. Beim **Teilzeitmodell** wird die wöchentliche Arbeitszeit bis zum Eintritt in den Ruhestand halbiert. Beim **Blockmodell** wird zunächst wie gewohnt der Arbeit weiter nachgegangen. Die Tätigkeit wird jedoch vorzeitig beendet.

Altersteilzeit im Modul Erwerbstätigkeit:*Altersteilzeit im Modul Erwerbstätigkeit*

Befindet sich die Zielperson in der passiven Phase des Blockmodells beachten Sie bitte folgende Vorgehensweise im Modul Erwerbstätigkeit:

Ende der Erwerbsepisode:

In der passiven Phase des Blockmodells arbeitet die Zielperson nicht mehr. Es soll jedoch der gesamte Zeitraum des Arbeitsverhältnisses bis zum Ende der passiven Phase der Altersteilzeit erfasst werden, d.h. bis zum tatsächlichen Eintritt in die Rente. Die Erwerbsepisode endet mit dem Eintritt in die Altersrente.

Stellenumfang:

In der passiven Phase wird der Stellenumfang Teilzeit erfasst.

Vertragliche Arbeitszeit:

In der passiven wird immer eine vertragliche Arbeitszeit von 0 Stunden erfasst.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit:

Die Arbeitszeit in der passiven Phase beträgt in der Regel 0 Stunden.

2.3 Weitere Themen**Zufriedenheit und Risikobereitschaft***Zufriedenheit und Risikobereitschaft*

Direkt zu Beginn des Interviews werden Fragen zur Lebenszufriedenheit gestellt. Daran anschließend wird die subjektive Risikobereitschaft erfasst. Hier sollen die Befragten, wie auch in den vergangenen Jahren, eine subjektive Einschätzung ihrer eigenen Risikobereitschaft abgeben.

Berufliche Veränderungen*Berufliche Veränderungen*

Bei den beruflichen Veränderungen wird in dieser Erhebung nur die Frage zum Arbeitsplatzverlust eingesetzt. Konkret sollen die Befragten angeben wie wahrscheinlich es ist, dass sie innerhalb der nächsten zwei Jahre ihren Arbeitsplatz verlieren.

Motivation und Persönlichkeit (MoP)- Zielverfolgungsstrategien*Motivation und Persönlichkeit- Zielverfolgungsstrategien*

In diesem Modul werden die Befragten gebeten, ihr wichtigstes Ziel im Bereich Arbeit bzw. Beruf in den nächsten fünf Jahren offen anzugeben und im Anschluss ihren persönlichen Einfluss auf die Realisierung dieses Ziels einzuschätzen. Die Aufnahme des Zieles erfolgt offen, d.h. notieren Sie das von der befragten Person genannte Ziel in dem entsprechenden Textfeld möglichst wörtlich.

Daran anschließend werden der Zielperson zwölf Fragen zu möglichen Zielverfolgungsstrategien mit Bezug auf das eben benannte Ziel gestellt. Abschließend werden die Befragten um eine Einschätzung in ihrem Privatleben, ob es in den kommenden fünf Jahren ein wichtigeres Ziel als das genannte berufliche bzw. arbeitsbezogene gibt, gebeten.

Falls sich die Zielperson bereits im Ruhestand befindet, wird anstelle des beruflichen Zieles programmiergesteuert nach dem gesundheitlichen Ziel für die nächsten fünf Jahre gefragt. Der übrige Ablauf bleibt identisch.

Sollte die befragte Person angeben kein (berufliches bzw. gesundheitliches) Ziel zu haben, nutzen Sie bitte den Button „habe kein Ziel“.

Gesundheit und Gesundheitsverhalten*Gesundheit*

Die Zielpersonen sollen bei diesem Frageblock zunächst ihren Gesundheitszustand ganz allgemein einschätzen. Anschließend folgen Fragen zu Größe und Gewicht sowie detaillierte Fragen zu den gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen Rauchen, Alkoholkonsum und sportlicher Aktivität.

3 Erhebungsmaterialien

3.1 Anschreiben

Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“

Übermittlung Dankeschön 10 Euro und Ankündigung Dankeschön nach Teilnahme 10 Euro

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	<p>NEPS Bildungsverläufe in Deutschland</p>
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>	<p>6117/Lfd</p>	<p>EINE STUDIE AM LfBi LEIBNIZ-INSTITUT FÜR BILDUNGSVERLÄUFE e.V.</p>
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 NEPSErwachsene@infas.de www.neps-studie.de</p>
		<p>infas IAB</p>
		<p>Bonn, Juli 2017</p>
<p>Arbeiten und Lernen im Wandel</p>		
<p>Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ..., wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer wissenschaftlichen Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. In der beiliegenden Broschüre haben wir für Sie zusammengestellt, wie vielfältig die wissenschaftliche Verwendung der NEPS-Daten inzwischen ist - und wie wertvoll für die Gesellschaft.</p>		
<p>In diesem Jahr geht es in der telefonischen Befragung vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei werden auch die Themen Beruf, Weiterbildung, Herkunft und Gesundheit erfragt. Diese Befragung hat zudem drei besondere Schwerpunkte: Wir fragen, wie sehr Sie von Ihren Freunden, Bekannten oder Arbeitskollegen in bestimmten privaten und beruflichen Lebenslagen unterstützt werden. Zudem interessiert uns, ob Sie sich in Vereinen, Organisationen oder auch in Ihrer Nachbarschaft engagieren. Außerdem geht es um Ihre Meinung zur deutschen Politik.</p>		
<p>Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme am persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!</p>		
<p>In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.</p>		
<p>Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten.</p>		
<p>Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.</p>		
<p>Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung.</p>		
<p>Mit freundlichen Grüßen</p>		
<p>Prof. Dr. Sandra Buchholz Leiterin der NEPS-Studie Direktorin des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe, Bamberg</p>	<p>Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn</p>	<p>Prof. Dr. Corinna Kleinert Projektleiterin Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg</p>
<p>6117/B117/2017/An_ALWA_pre</p>		

Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“
Übermittlung Dankeschön 10 Euro und Ankündigung Dankeschön nach
Teilnahme 10 Euro



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6117/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

Lfzbi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Juli 2017

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer wissenschaftlichen Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. In der beiliegenden Broschüre haben wir für Sie zusammengestellt, wie vielfältig die wissenschaftliche Verwendung der NEPS-Daten inzwischen ist - und wie wertvoll für die Gesellschaft. In diesem Jahr geht es in der telefonischen Befragung vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei werden auch die Themen Beruf, Weiterbildung, Herkunft und Gesundheit erfragt. Diese Befragung hat zudem drei besondere Schwerpunkte: Wir fragen, wie sehr Sie von Ihren Freunden, Bekannten oder Arbeitskollegen in bestimmten privaten und beruflichen Lebenslagen unterstützt werden. Zudem interessiert uns, ob Sie sich in Vereinen, Organisationen oder auch in Ihrer Nachbarschaft engagieren. Außerdem geht es um Ihre Meinung zur deutschen Politik.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme am persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sandra Buchholz
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6117/B117/2017/An_BELL_pre